



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 3

AUGUST 1982

DBV-INFORMATION

dt
bv



...golf WAGNER - Ihr Bahnengolf-Partner -

NEUHEITEN 1982

BÄLLE:



Original WAGNER

euro-golf

29A weicher »29er« CB4 lackiert
30A 30er CB4 lackiert
36A Samtpfötchen CB4 lackiert
38B weicher, schneller original-»38e

90 schwerer Silicon-Lumumba
91 weicher, schneller »33er«
92 schwerer euro 48

KOFFER:

**Hartschalenkoffer in
Luxusausführung**
für 80 Bälle

Profilkoffer
mit Metallrahmen,
Luxusausführung für
56 Bälle



**Aufbewahrungs- und
Spielbox**
für 30 Bälle



SCHLÄGER:

Modell Glasgow
L-Benny-Form mit
integriertem Gummi



Modell München
Spezial-Weitschlag-
Schläger



LACK:

CB4-Lack - schafft die besondere Oberfläche -



WÄHLEN SIE MIT UNS

- den Bahnengolfer des Jahres
- die Bahnengolfmannschaft des Jahres



golf WAGNER - AUSSTATTER FÜR SPITZENSPIELER —
verleiht jährlich wertvolle Trophäen zur Ehrung des besten Bahnengolfers und der besten Bahnengolf-Mannschaft.

Bei dieser Wahl hat jeder Verein eine Stimme und nimmt an der Verlosung wertvoller Sachpreise für die Jugendarbeit teil. Wahlkarten werden den Vereinen am Saisonende zugesandt.

Aus dem Inhalt

Liebe Leser, dies + das	3
EM-Vorschau	4-5
Europa-Cup Liechtenstein	6-7
DBV-Informationen	8
Deutsche Meisterschaften Abt. 1 in Südbaden	10-11
Bundesjugentreffen Goslar	13
Südwestpokal der Abt. 3	14
Meisterschaften, Turniere 16-17	
HBV, BBV, Bundesliga	18

Liebe Leser ...

... eigentlich hatte ich vor ein paar Tagen gedacht, jetzt sei erst mal Ruhe, da ja der Bahnengolfer Nr. 2 fertig war. Doch dann rief Mathias Kaiser bei mir an und erklärte, daß die Druckerei im August Betriebsferien habe und daher noch schnell im Juli die Nr. 3 fertiggemacht werden sollte. Sie liegt zwar jetzt vor Euch, doch mit welchen Schwierigkeiten wir zu kämpfen hatten, muß ich doch noch teilweise erklären.

Eine Titelstory muß schon sein, nur Ergebnislistenauszüge wären viel zu trocken. Also sollten die Deutschen Meisterschaften der Abt. 1 den Hauptteil der August-Ausgabe darstellen. Ich hatte die Aufgabe, bei den Senioren in Tuttlingen Bilder zu schießen, während Mathias in Waldshut während den Endrunden fotografieren wollte. Aus letzterem wurden die Regenbilder auf Seite 11 und für die Senioren hat niemand etwas übrig? Eigentlich schon, aber hier gibt es kein Labor, das Schwarz-Weiß-Bilder entwickelt. Jedenfalls sind die Bilder aus Tuttlingen bei Redaktionsschluß noch verschollen...

In Zukunft muß ich hier andere, schnellere Möglichkeiten suchen. Und dann möchte ich doch noch einige Bilder nachreichen...

Dann habe ich mit meinem Liebes-Leser-Artikel im letzten Heft offenbar gerade die Leute angegriffen, die überhaupt mitarbeiten. Jedenfalls haben diese prompt reagiert, die übrigen sind wahrscheinlich auf Urlaub.

152 Gramm farbiger Ergebnislisten mit Einzel- und Mannschaftsergebnissen hat der NBV geschickt. Ohne entsprechenden Lehrgang kann dies aber kaum jemand auswerten, geschweige denn eine kurze Zusammenfassung daraus verfassen.

Auch von Rheinland-Pfalz erhielt ich Ergebnislisten- ich kann aber nicht erkennen, wo der Abschluß dieser Ranglistenturniere war.

M. Kaiser

Redaktionsschluß für
BAHNENGOLFER Nr. 4

20. August 1982

Erscheinungsdatum

Anfang September 1982

Inhalt

Deutsche Jugendmeisterschaften
Deutsche Meisterschaften Abt. 2
Europameisterschaften

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Klaus Peter Dammann
W.D. = Wolfgang Decker
MK = Mathias Kaiser
nkr = Norbert Kramer
dks = Detlef Krause
hha = Heinz Horst Meyer
W.R. = Wolfgang Riedel
AZ = Achim Zielke

sowie Harald Pieper, Rainer
Tobien und Wilfried Walluszyk

dies + das



"Na endlich", sagen die einen, andere wiederum "viel ist es aber nicht". Ich meine aber, wir sind wieder ein Stückchen weitergekommen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, auch wenn dies mehr auf Landes- und regionaler Ebene festzustellen ist. Die großen "spektakulären" Erfolge bleiben natürlich aus, lassen zumindest länger auf sich warten.

In diesen Wochen aber konnten immerhin 3 Fernseh-Sendungen registriert werden. Einmal brachte der Sender Freies Berlin (SFB) -wie schon im Vorjahr- einen Bericht über den Deutschland-Cup des Tempelhofer MV, dann berichtete der Südwestfunk/Süddeutscher Rundfunk über die EM der Abt. 1 und zum dritten steht in den nächsten Tagen ein Film-Beitrag in der ZDF-Tele-Illustrierte (überregional) über Europameister Gerhard Zimmermann (Bamberg) an. Der Film wurde aufgrund eines vorausgegangenen Artikels in der Zeitschrift Sport gedreht, und zwar im Anschluß an die Bayerische Meisterschaft kürzlich in Ingolstadt. Hoffentlich können wir künftig öfter "Bahnengolf" im Fernsehen sehen.

M.Kaiser

Zum Titelbild

Europa-Cup unterhalb der Residenz I.D. Fürstin Gina und S.D. Fürst Franz Josef II von Liechtenstein.

Hier locht Axel Szablikowski vom siegreichen 1.MGC Mainz an der "Acht" ein.



**Liebe Eltern,
spielt doch mit uns
Bahnengolf!**

Mit Euch zu spielen ist Spitze. Und ich bin heute groß in Form! Spendiert Ihr ein Sahneeis, wenn ich gewinne? Die neue Spiel-mit-Broschüre „Bahnengolf“ gibt es gegen DM -50 Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt 71.



Diese Anzeige stammt aus

Fechtsport

Offizielles Organ
des Deutschen
Fechter-Bundes e. V.



aktuell !!!!!

LEHRGANG SPORT! JUGENDBILDUNG !!!!!

Er findet wieder statt!

"Auf der Hoheleye" im Hochsauerland findet, in Apartment - wohnungen, unsere diesjähriger Lehrgang statt.
Termin: 16.11.82 Anreise, 21.11.82
Abreise.

Meldungen bis 16.08.82 (Poststempel)

an: Ingrid Morgenstern, Hohlstr. 78
5620 Velbert 11, Tel. 02127/4648
Programm: Minigolf, Schwimmen,
Tischtennis, Tischfußball.

Eigenbeteiligung: DM 100. -

Artikel für den BAHNENGOLFER

bitte direkt an die Redaktion senden. Außer Porto und Zeit zu sparen ist die Möglichkeit, daß eine Sendung verloren gehen kann, zumindest gemindert.

EM - vorschau

Die deutschen Nationalmannschaften werden im August mit großen Erwartungen zu den Europameisterschaften nach Schweden reisen. Der Verfasser hat sich Gedanken darüber gemacht, was passiert...

WENN WIR EUROPAMEISTER WERDEN

Wenn es tatsächlich eintreten sollte, was wir unerschwinglich alle erhoffen, wird in dieser Welt kaum noch etwas wie früher sein. Wenn wir also tatsächlich Europameister werden, dann gilt dies nicht nur für die 8 Herren, 4 Damen, 4 Senioren oder 4 Jugendlichen, dann werden wir alle Europameister sein.

Dann wird die Regierungskoalition sagen, daß das als Beweis für die reformfreundige Politik anzusehen sei.

Dann wird die Opposition sagen, daß dies eine klare Absage an die jetzige Regierung sei.

Dann wird das "Neue Deutschland" die Kurzmeldung drucken, daß die Auswahl der "BRD" die Europameisterschaft im kapitalistischen Bahngolf-Spiel gewonnen hat.

Dann wird niemand mehr wissen, wer Jürgen Fahrenkrog und Klaus Tafel einmal vor langer Zeit waren.

Dann wird der Ex-Bundestrainer Gerhard Snaga es schwer haben, endlich seine Memoiren an den Mann bringen zu wollen.

Dann wird der Deutsche Bahngolf-Verband zu seiner Art Vatikan mit verbandseigenem Heiligenschein.

Dann wird die Schweden-Touristik einen gewaltigen Boom erleben, der jahrelang anhält.

Dann wird HMM einer freundlichen Zukunft entgegensehen und auch jenen wenigen Menschen, denen er bisher noch nicht freundschaftlich verbunden ist, das "Du" anbieten.

Dann wird es gleich am nächsten Tag die herrlichsten Bücher mit den wunderbarsten Bildern geben.

Dann wird es zwischen Landshut und Kiel einen Haufen sehr schöner Bierleichen geben.

Dann werden sehr viele Babys hierzulande auf die Namen Rainer, Axel, Angela oder Susanne getauft.

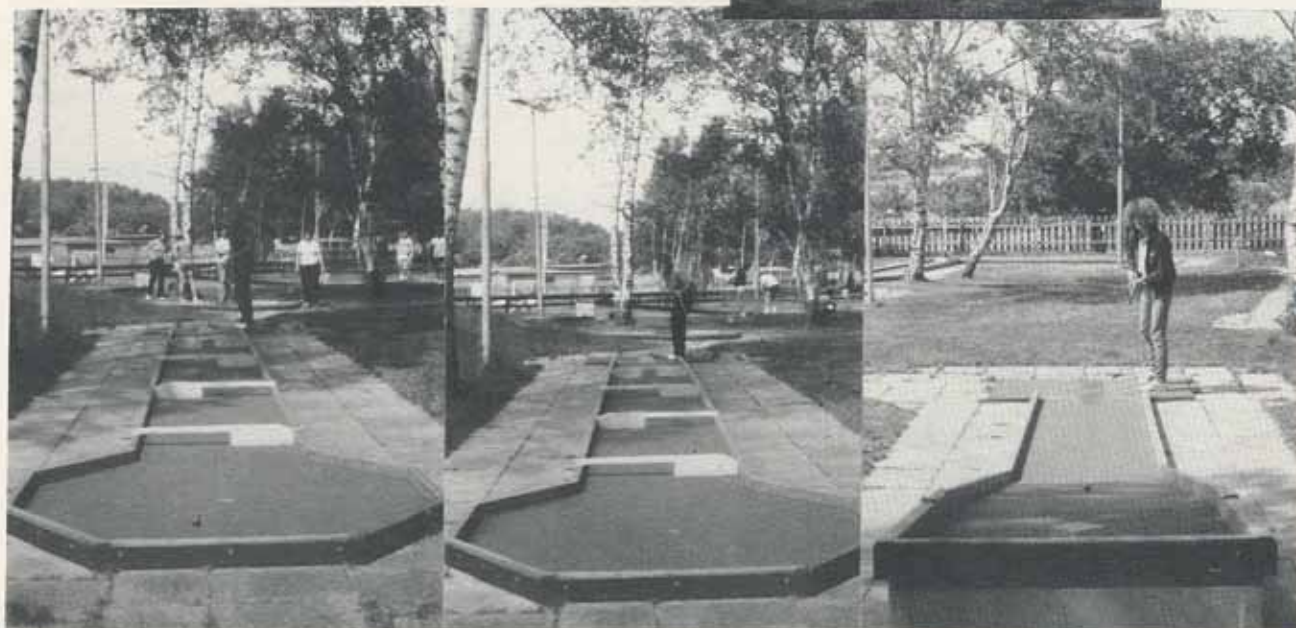
Dann wird es schwer sein, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß es im September wieder mit der neuen Saison losgeht.



Roland Schimpf,
Zuschauer Rainer Kunst, Axel Dreyer



Karin Schlapp,
Zuschauer Elfriede Daub, Claudia Groch



Rainer Kunst

Claudia Groch

Susanne Koesler



Michael Streck mit Andreas Lang



Hans-Ulrich Tägend und Gregor Meyer beobachten Mitspieler beim Putten über Doppelbände.

Bilder vom EM-Vorbereitungslehrgang Heinz-Horst Meyer
Text von hhm7

WENN WIR NICHT EUROPAMEISTER WERDEN

Wenn es tatsächlich eintreten sollte, daß wir aufgrund widriger Umstände wie z.B. Vergiftungen, bestochene Schiedsrichter oder unfaire Gegner nicht Europameister werden sollten, wird kein Mensch in diesem Zusammenhang mehr von "UIR" sprechen, sondern immer nur von den "geldgierigen, verführten Faulenzern in der Nationalmannschaft".

Alle Bahngolfer werden sagen, daß sie sich sowieso nicht für den Spitzensport sondern immer nur für den Breitensport interessiert hätten.

Unsere Oma wird ihr wochenlang abgeschaltetes Hörgerät wieder anstellen und meinen, daß Udo Jürgens doch der Größte ist.

Dann wird die Regierungskoalition erklären, daß die Miesmacher in der Opposition ja auch kein besseres Rezept gewußt hätten.

Dann wird die Opposition bekanntgeben, daß dieses nur ein weiteres Zeichen für die verfehlte Regierungspolitik sei.

Dann wird das "Neue Deutschland" mit der Schlagzeile erscheinen: Monopolkapitalistischer BRD-Bahngolf zum Scheitern verurteilt!

Dann werden viele sagen, daß damals Dagmar Gattermann und Karl Werner doch andere Kerle waren.

Dann wird die Schweden-Touristik auf Jahre hinaus einen schweren Einbruch erleben.

Dann wird der DBV seinen vorsorglich höheren Orts bestellten Heiligenschein mindestens für 3 Jahre wieder abbestellen.

Dann wird kein Mensch mehr von einer schwedischen Kleinstadt namens "Askim" sprechen.

Dann wird HHM sich schwer tun, wenn er jemand das "Du" anbietet und in weitverbreiteten Zeitungen wird stehen: "MEYER MUSS WEG!"

Dann werden viele Buchhändler auf vielen herrlichen Büchern mit wunderbaren Bildern sitzenbleiben.

Dann werden die Vornamen Rainer, Axel, Angela und Susanne auf viele Jahre aussterben.

Dann werden wir uns alle darauf freuen, daß im September die neue Saison beginnt.

Vorstehende Satire wäre natürlich wesentlich wirklichkeitsnaher, wenn unser Sport so populär wie Fußball wäre.

Viele werden es erraten haben, vom Fußball ist der Inhalt anlässlich eines zur WM erscheinenden Artikels auch frei entnommen und "überspielt".

Aber es ist doch interessant: Was wäre wenn...?

Oder???

Schulprojekttag

Bahngolf am Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim

Schriesheim. Im Rahmen der Schulprojekttag, die das Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim zum Abschluß dieses Schuljahres (jüngst veranstaltete, fand wie schon im Vorjahr das Angebot, den Bahngolfsport in Theorie und Praxis hautnah zu erleben, bei den Schülerinnen und Schülern reges Interesse. An zwei Tagen hatten über 80 Teilnehmer Gelegenheit, sich über den Bahngolfsport als Wettkampfdisziplin zu informieren.

Unter der fachlichen Leitung von Achim Ziehe (MC Ivesheim) wurden gemeinsam die theoretischen Grundlagen des Bahngolfsports erarbeitet. Dabei ging es um fundamentale Themen wie beispielsweise "Die Funktion des Deutschen Bahngolfverbandes", "Die Organisation des Sportbetriebs", "Bedeutende nationale und internationale Bahngolfturniere", "Die Stellung deutscher Bahngolfer im internationalen Vergleich", ferner um die wichtigsten Bahngolfsregeln, die Hauptunterschiede zwischen Wettkampf- und Freizeitbahngolf, die Bestandteile der Sportausrüstung, sowie um die Trainingsinhalte eines Turnierspielers. Die anschließend eingeleitete Diskussion über die Frage, ob das Bahngolfsport eine "wirkliche" Sportart sei, war indessen nur

von kurzer Dauer, da ausnahmslos alle die Meinung vertraten, daß das Bahngolfsport in wettkampfmäßiger Ausführung ohne weiteres als vollwertiger Sport anzusehen ist. Für die Initiatoren dieses Projektes sicherlich eine erfreuliche Feststellung! Auf den theoretischen Teil folgten Vorführungen von Wettkampfschlägen auf der Schriesheimer Miniaturgolfanlage. Die Jungen und Mädchen staunten nicht schlecht über die grundlegenden Unterschiede der technisch anspruchsvollen Schlagweisen, die ihnen vorgestellt wurden. Mit dem Freizeitspielchen "Minigolf", das die meisten von einigen Wochenendausflügen her kannten, hatte dies alles wahrhaftig nichts zu tun. So mag es auch für einige der Teilnehmer ein aufregendes Erlebnis

gewesen sein, ihr Glück an der einen oder anderen Bahn einmal mit einem richtigen Turnierschläger und echten Turnierbällen versuchen zu können. Solchermaßen motiviert wollten die Schülerinnen und Schüler natürlich auch über eine längere Distanz ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Zu diesem Zweck standen zwei Runden Miniaturgolf auf dem Programm. Begeistert gingen alle zur Sache, und am Ende jedes Projekttag konnte Albert Damerow, der Geschäftsführer des MC Schriesheim, der in bewährter Manier die Auswertung der Ergebnisse übernommen hatte, dem Ersten und dem Zweiten einen kleinen Pokal in Anerkennung der sportlich erbrachten Leistungen überreichen. Nicht zuletzt dank eines souveränen Studiendirektors Schulz, in dessen Händen die Gesamtleitung dieser Veranstaltung lag, nahmen auch diese zweiten Bahngolf-Projekttag sowohl für die teilnehmenden Jungen und Mädchen als auch für die Organisatoren einen harmonischen und zufriedenstellenden Verlauf.

AZ

Kein Traumjob

Eine nette Idee hatte der *Turnverein 1860 Dürkheim*. Als Anzeige aufgemacht hat er in seiner Vereinszeitung folgenden Text veröffentlicht:

Suchen Sie

- einen Traumjob auf einer Sonneninsel?
- eine attraktive Sekretärin?
- viel Freizeit bei angemessenem Spitzengehalt?
- wenig Arbeit ohne kritisiert zu werden?

Dann können wir Sie nicht gebrauchen! Wir bieten

- motivierten, kreativen, engagierten, aufgeschlossenen, weltoffenen fleißigen Damen und Herren die Gelegenheit zur Mitarbeit, z.B. als selbständiger Übungsleiter oder als Helfer bei anderen Übungsstunden;
- Lehrgänge, Fortbildungsmaßnahmen, Geselligkeit und Unterstützung nach individuellem Wunsch und Bedarf.

Europa-Cup 1982

(nkr) Am Samstag, dem 10. Juli 1982, wurde auf der Minigolfanlage in Vaduz/Liechtenstein der traditionelle Europa-Cup im Bahnengolf ausgetragen. Wurde der EC bisher nur von der Abt. 1 ausgespielt, waren in diesem Jahr unter der Regie des internationalen Bahnengolfverbandes (IBGV) erstmals alle nationalen Mannschaftsmeister auch anderer Bahnsysteme startberechtigt, pro Nation aber nur eine Meistermannschaft. Aus dem Minigolf-Europa-Cup wurde also ein Bahnengolf-Europa-Cup!

Bei strahlendem Sommerwetter traten 6 Damen- und 10 Herrenmannschaften zu diesem Wettbewerb an.

Bei den Damenmannschaften vertrat der MGC Bad Homburg den DBV, nachdem sich dessen Spielerinnen bei der nationalen Ausscheidung in Bochum hierfür qualifiziert hatten.

Für die in der Besetzung E. und P. Gesegnet, Sic und Groch angetretene Mannschaft war der Sieg in Vaduz nicht möglich, da die Mannschaft des MGC Wien-Vösendorf, die den Cup in den letzten beiden Jahren gewonnen, überragend gut spielte und mit großem Vorsprung erneut den EC gewann.

Bad Homburg belegte nach spannendem Kampf hinter den Polizei SV Steyr (A) und vor Gufi Milano (I) den 3. Rang, der die Bronzemedaille einbrachte.

Auf dem ersten Rang landete hingegen der Deutsche Herrenmannschaftsmeister des 1. MGC Mainz, der sich gegen 9 Mitbewerber aus 8 Nationen durchzusetzen verstand.

Nach 9 Tagen Mischung von Urlaub, Training, Bergwandern und guter Wettkampfvorbereitung konnten Szablikowski, A., Klee, Lieder, L., Missonnier, Blessing Eller und Kramer im Turnier die starke Schweizer Meistermannschaft des MGC Bern mit 16 Schlägen Vorsprung auf den zweiten Rang verweisen. Die Titelverteidiger vom MC Neuendorf (CH) mußten sich mit dem dritten Rang begnügen.

Das Mainzer Team zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung. Herausragend war jedoch das, für die schwierige Vaduzer Anlage als ausgezeichnet zu wertende Ergebnis von 128 Schl. (Ø32,00) des Mainzer Mannschaftsführers Gernot Eller.

Dieser Erfolg vervollständigt die Reihe der Titel, die von dem aktiven Verein bisher errungen wurden.

Daß sich intensive Jugendarbeit lohnt zeigt die Tatsache, daß von den 7 EC-Gewinnern allein 5 Spieler aus der eigenen MGC Jugend stammen! Dies sollte anderen Vereinen ein Vorbild und Ansporn sein.

Anlässlich der Siegerehrung dankte der IBGV-Präsident Otto Wuthier allen Mannschaften für ihr sportlich faires Verhalten. Lobend erwähnte er das erstmalige Erscheinen der Mannschaften aus Finnland und Belgien, die die weite Anreise nicht scheuten und dem Europa-Cup eine sportlich noch größere Bedeutung verliehen.

Während des Turniers kam es zu zwei kurzen kuriosen Unterbrechungen: - An der Bahn 2 war ein Spieler des MGC Bern so unglücklich mit dem Fuß an eine Platte geraten, daß diese abbrach. Die Platte konnte zum Glück geklebt werden. - Ein Bienenschwarm zog während des

Turniers über die Anlage. Bis sich der Schwarm an einem Baum in der Nähe der Bahnen 13 bis 17 festgesetzt hatte, konnten diese Bahnen nicht bespielt werden. Sicherheitshalber wurde über die Polizei ein Imker verständigt, der den Bienenschwarm vor der Siegerehrung einfing, was ihm fast genausoviel Beifall einbrachte, wie der EC-Sieg der Mainzer Herrenmannschaft.

Abschließend bleibt zu bemerken, daß es die einhellige Meinung aller Teilnehmer war, den Cup auch in Zukunft in der Hauptstadt von Liechtenstein zu belassen.

Die Ergebnisse:

1. BGC Vösendorf (Wien/A) 411
2. Polizei SV Steyr (A) 445
3. MGC Bad Homburg (D) 451
Teresa Sic 156
Erika Gagnet 147
Claudia Groch 148
E: Petra Gagnet 157
4. MC Gufi Milano (I) 452
5. MC Amriswil (CH) 461
6. MGC't Valkhof (NL) 484

Herrenmannschaften:

1. MGC Mainz (D) 811
Axel Szablikowski 138
Lothar Lieder 131
Detlef Blessing 135
Volker Missonier 140
Hannes Klee 139
Gernot Eller 128
2. MSC Bern (CH) 827
3. MC Neuendorf (CH) 836
4. Polizei SV Steyr (A) 852
5. MC Gufi Milano (I) 858
6. Sibelius Park MGC (SF) 859
7. MSC Liechtenstein (FL) 871
8. MGC't Valkhof (NL) 917
9. MGK Kasterlee (B) 984
10. CGPeugeot Mulhouse (F) 1020

Der 1. MGC Mainz ist damit automatisch für den nächsten Europa-Cup qualifiziert. Zusätzlich darf eine weitere deutsche Meistermannschaft im nächsten Jahr teilnehmen!

Qualifikationsturnier für den Europa-Cup 1982

W.R. Die deutschen Meister aller Sportabteilungen aus dem Jahr 1981 waren zum Qualifikationsturnier zum Europa-Cup 82 am 10. April auf der Minigolf-Anlage Bochum-Langendreer startberechtigt. Durch die schlechten äußeren Bedingungen wurde das Turnier mehrfach unterbrochen. Fast sah es so aus, als wenn der Cobi-Golf-Club Bad Hamm, der als krasser Außenseiter an den Start ging, die große Überraschung schaffen könnte, denn nach dem ersten von sechs Durchgängen lagen die sechs Hammer vor dem hohen Favoriten aus Mainz. Durch hohen Trainingsaufwand hatten diese nämlich versucht, den Nachteil, auf fremdem Bahnsystem gegen den Abteilungsmeister antreten zu müssen. Bedingt durch die schnellere Anpassung an die Regenbahnen und durch bessere Ballauswahl setzten sich die Mainzer am Ende doch klar durch. Daß die Cobi-

golfer besser sind als ihr Ruf, unterstrich Jochen Schmidt aus Hamm als zweitbesten Spieler dieses Tages.

Endergebnis:
1. 1. MGC Mainz 1204 33,44
2. CGC Grün-Gold Hamm 1250 34,72
3. MGC Künsebeck 1259 34,97

Auch bei den Damen war der CGC Bad Hamm startberechtigt, mußte aber wegen Erkrankung einer Spielerin der Begegnung fernbleiben.

Bleibt das Resümee dieser Veranstaltung, daß die Cobigolfer sich nicht vor den anderen Abteilungen verstecken brauchen und leistungsmäßig mithalten können. Abschließend nur die Frage: Wo waren die Aktiven der Sportabteilung zwei?

Wenn unzustellbar: zurück

Das Vereinsmitglied hat ein Rundschreiben nicht bekommen. Der Nachbarverein vermißt die Einladung zu einem Wettkampf. Die Nachforschungen können ergeben, daß der Empfänger verzogen ist. Vielleicht ist aber auch die falsche Anschrift gewählt worden. Auch das kommt schon einmal vor. In beiden Fällen fragt man sich, warum die Post diesen unzustellbaren „Brief“ nicht an den Absender zurückgegeben hat.

Die Erklärung ist ganz einfach. Rundschreiben und Einladungen sind aus Kostengründen als Drucksache verschickt worden. Und hier liegt bereits der Haken. Denn die Post ist laut Postordnung (PostO) nicht verpflichtet, diese unzustellbaren „verbilligten“ Sendungen zurückzusenden. Sie werden für einen angemessenen Zeitraum aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Das läßt sich nur verhindern, wenn der Absender bei Drucksachen und Massendrucksachen die Rücksendung für den Fall der Unzustellbarkeit durch einen Vermerk in der Aufschrift vorausverfügt: „Wenn unzustellbar zurück“.
Dieses Verfahren hat natürlich noch einen besonderen Vorteil: Es hilft, die Anstufungskarte mit auf dem neuesten Stand zu halten. Eines darf der Absender allerdings nicht vergessen: das ist die eigene Absenderangabe auf der Außenseite der Sendung.
Wilfried Walluszyk

Europa-Cup



Europa-Cup-Sieger DM:
BGC Vösendorf (4)



Europa-Cup-Sieger WM:
VCC Mainz (0)



3. Rang bei den Damen:
MGC Rod Hamburg (0)



Claudia Groch



Detlef Blessing:
Der kommt sicher nicht!



Lothar Lieder muß an
der "11" putten...



EC-Fotos: Rathias Kaiser

DBV-INFORMATION

Neue Anschriften

SHBSV

MGC Trappenkamp, Ulrich Grimm,
Kurlandstr.2, 2351 Trappenkamp

NBV

Kölner MC, Thomas Bacia,
Neußer Str.84, 5000 Köln 1

1.KGC Wesseling 1971,
Klaus Dieter Scheidig,
An der Elismaar 2, 5047 Wesseling

NBCV

SC Drispstadt Abt. Bahngolf,
Achim Groß, Am Gutshof,
3201 Bavenstedt,
Tel. 05121/511697

WBV

MGC Eningen 1980, Dieter
Weinmann, Sandstr. 20,
7417 Pfullingen

BBS

Der Sportwart Abt. 1 und die
Frauenwartin sind ab sofort
telefonisch erreichbar:
07621/78864

Neue Anschriften aus nbv-info
teilweise bereits im Anschrif-
tenverzeichnis 4,82 des DBV
berücksichtigt - im DBV-Hand-
buch 1981-82 noch nicht ergänzt

Beauftragter für Öffentlich-
keitsarbeit: Karlheinz Haucke,
neue Tel.-Nr. 0234/497479

Neuer Verein Abt. 3

CGC Schloß Cappenberg,
Martin Hopp, Kamener Str. 170,
4670 Lünen

Vorsitzender Abt. 3

Walter Raffler, Frohnhauser
Str. 149, 4300 Essen 1,
Tel. 0201/737494

MGC Remscheid-Lennep, Alfred
Lentwojt, Dörrenberg 8,
5630 Remscheid 11

MSC Herscheid, Klaus Primus,
Bremcke 32, 5970 Plettenberg

MGC Essen-Hügel, Adolf Kretzer,
Emmastr. 76, 4300 Essen 1,
Tel. 0201/781616

1.MGC Wesseling, Klaus Markus,
Liblaer Str. 26, 5040 Brühl

Wuppertaler BV, Eckehard
Hoffmann, Stahlsberg 67,
5600 Wuppertal 2

1.KGC Hückeswagen, Ursula Bunse,
Franz-Schnabel-Str. 4,
5609 Hückeswagen

MGC Hilden, Hans-Jürgen Aymanns,
Spatenstr.4, 4000 Düsseldorf 30

BGC Dormagen, Klaus Gerber,
Pommernallee 13, 4047 Dormagen 1

MC Holzheim, Doris Mühlenbeck,
Weingartenstr.41a, 4040 Neuss 1

1.Porzler MGC, Horst Markert,
Marienplatz 5, 5000 Köln 90

1.BGC Alsdorf, Rainer Marosz,
Friedhof-Nansen-Ring 8,
5110 Alsdorf

BSC Ennepetal, Ralf Oppermann,
Taubenstr. 16, 5830 Schuerm

MGC Biebertal, N.Neitzke, Am
Hennekei 23, 5750 Menden 2

MITGLIEDERSTRUKTUR IM DBV
(nach den Bestandsmeldungen per 1.1.1982)

LV	Abt. 1 Vereine/ Mitgl.	Abt. 2 Vereine/ Mitgl.	Abt. 3 Vereine/ Mitgl.	Abt. 4 Vereine/ Mitgl.	Abt. 5 Vereine/ Mitgl.	Vereine insges.	Mitglieder		davon Jugendliche		
							männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
BBS	7/145	21/414	1/28	-/-	1/14	30	495	106	601	124	150
BBV	17/590	17/780	1/48	-/-	-/-	35	1.022	396	1.418	253	321
BBGV	5/152	8/273	-/-	-/-	-/-	13	317	108	425	71	86
BRP	9/287	-/-	-/-	-/-	13/417	22	496	208	704	142	181
HBV	3/106	6/258	-/-	-/-	-/-	9	280	84	364	80	91
HBSV	4/146	16/319	-/-	-/-	-/-	20	368	97	465	101	122
NBGV	-/-	23/743	-/-	-/-	-/-	23	540	203	743	164	206
NBV	49/1598	29/916	5/124	13/345	8/258	104	2.466	775	3.241	678	824
SBaV	5/169	-/-	-/-	-/-	2/73	7	178	64	242	45	56
SHBSV	-/-	10/255	-/-	-/-	-/-	10	184	71	255	45	56
WBV	8/225	23/630	-/-	-/-	-/-	31	664	191	855	142	170
	107/3418	153/4588	7/200	13/345	24/762	304	7.010	2.303	9.313	1.845	2.263

Prozentuale Aufgliederung nach Geschlecht

männlich = 7.010 = 75,27 %
weiblich = 2.303 = 24,73 %

Prozentualer Anteil der Jugend

männlich 1.845 von 7.010 = 26,32 %
weiblich 418 von 2.303 = 18,15 %
zusammen 2.263 von 9.313 = 24,30 %

Prozentuale Aufgliederung nach Abteilungen

Abt. 1 107 = 35,20%
Abt. 2 153 = 50,33%
Abt. 3 7 = 2,30%
Abt. 4 13 = 4,28%
Abt. 5 24 = 7,89%

DBV - Pokal 82/84

Knapp 70 Vereine mit teilweise
zwei Mannschaften haben sich
zur Teilnahme am ersten DBV-
Vereinspokal-Wettbewerb ent-
schließen können. Die Spielplä-
ne für die regionale erste und
zweite Runde wurden bereits
verschickt und die ersten re-
gionalen Auslosungen müßten be-
reits abgeschlossen sein, das
Spiel kann beginnen. Die Mel-
dungen zeigen recht deutlich,
wo die einzelnen Landesverbände
liegen. Berlin hat zum Beispiel
keine Mannschaft gemeldet;

Schleswig-Holstein, Niedersach-
sen und Bayern sind verhältnis-
mäßig schwach vertreten, wäh-
rend Württemberg, Hessen und
Nordrhein-Westfalen die zahlen-
mäßig stärksten Verbände sind.
Die erste regionale Runde wird
vom 1.9.82 bis zum 30.10.82
ausgetragen, die zweite folgt
vom 1.3.83 bis zum 15.5.83,
bevor zwischen dem 16.5.83 und
dem 30.7.83 die erste überregio-
nale Zwischenrunde beginnt.
Der Bahngolfer möchte über
den DBV-Pokal weiter berichten
und bittet um kurze Berichte.
Eventuell fühlen sich bei der
Neuaufgabe DBV-Pokal 1984/85
mehr interessierte Vereine.

„Caddy“ Golfballkoffer



Der beliebte und bewährte Koffer, speziell für den Bahngolfer hergestellt.

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

Deutsche Meisterschaften

AM TAG ALS DER
REGEN KAM

Der Samstag sollte auf den Anlagen in Waldshut und Tuttlingen bei den Deutschen Bahngolf-Meisterschaften der Abt. 1 "das große Finale" einer spannenden und mit guten Leistungen aufwartenden Meisterschaft werden. Alle warteten auf die Entscheidung um die Meisterehren. Doch was kam? Regen, Regen, nein Wolkenbrüche! Sintflutartiger, stundenlangauer Dauerregen verhinderte den krönenden Abschluß, zum Leidwesen aller, Aktiven, Offiziellen, Betreuer und Ausrichter. Seit Tagen schließlich hatten alle unter der sengenden Sonne gelitten, sich einen Tropfen Regen gewünscht, doch nun diese "Sintflut". Der südliche Zipfel des Bundesgebietes wurde förmlich "heimgesucht", und der Chronist weiß davon auch ein Lied zu singen, weil er die Unwetter auf seiner 800-Km-Tour so richtig hautnah erleben durfte.

Die Bahn in Tuttlingen, morgens fast unter Wasser stehend, konnte mit ein paar Stunden Verzögerung von den Senioren und Seniorinnen dann doch noch - trotz Regens und widrigster Bedingungen - gespielt werden .. und spannend wurde es obendrein, fiel die Entscheidung bei den Seniorinnen doch erst im Stechen zwischen drei punktgleichen Spielerinnen. "Minigolfer" halten schon was aus, meinte einer, aber was zuviel ist, ist einfach zuviel.

Denn auch die Damen und Herren auf der Anlage in Waldshut sind weiß Gott Regen gewöhnt und nicht zimperlich, so begann man auch trotz Nieselregens und drohender Unwetterwolken die erste Runde des Finales. Doch schon bald war an ein Spielen nicht mehr zu denken. Die letzten Spielpaarungen konnten einem schon leid tun, das Wasser stand überall, die Bälle sie schwammen buchstäblich Richtung Loch (wenn man Glück hatte). Kübelweise ergoß sich der Himmel über der Anlage, bis zum Nachmittag. Und als der Regen zwischendurch für Minuten nachließ, startete man einen neuen Versuch zum Weiterspielen, aber vergebens. Gegen 13 Uhr blieb nur noch der Abbruch, das vorzeitige Ende der DM 82.

Und gerade an einem solchen Tag kam das Fernsehen zur DM. Nun, dies hatte zumindest den Vorteil, daß alle sahen, was man unter sportlichem Bahngolf versteht und erwartet, jedenfalls kein "Schönwetter-Gespiele". Auch der Redakteur konnte einem mit seinem Team leid tun, nicht nur die Aktiven, für alle sagte er: "Da macht das ganze doch wirklich kein Spaß". Die Kameraleute wußten nicht, wie sie die Geräte schützen sollten, vom Filmen ganz abgesehen, da halben keine Decken und keine Schirme, sondern nur noch Improvisation. Damit aber der Südwestfunk überhaupt noch etwas in den "Kasten" bekam und den Fernsehzuschauern Eindrücke von der DM vermitteln konnte, blieb gar nichts anderes übrig, als einige Szenen trotz Wolkenbruchs zu stellen und die Sieger anschließend auf ein paar Bahnen "Wasserball" spielen zu lassen. Ob man von der "Wasserschlacht am Rhein" aber im Fernsehen dann den richtigen Eindruck hatte? "Hautnaß" erlebt ist halt doch etwas anderes.



Etwas Überrascht ob ihres plötzlichen Sieges standen die beiden Meister Gabi Böttcher und Gregor Meyer dann doch vor den Kameras. Doch eines war klar: Sie wurden würdige Titelträger, denn die Ergebnisse mußte man erst spielen. Und Gregor Meyer, schon in Hamburg Gewinner des Bundesländer-Vergleichskampfes in der Kombination, holte sich also das Double, er lag übrigens von Anfang an mit auf einem Spitzenplatz und machte in den sieben Durchgängen nur einen einzigen Fehler. Beide übrigens, welch ein Zufall, sind bei der Bahngolf-EM in Schweden nur Ersatz, nachdem sie bei der Kaderausscheidung in Göteborg knapp scheiterten.

Schade daß der Wettergott nicht mitgespielt, wäre er ein Golfer, hätte er bestimmt ein Einsehen gehabt, denn sowohl im sportlichen Teil als auch im Rahmenprogramm wurde einiges geboten in Waldshut und Tuttlingen, die Helfer und Verantwortlichen gaben sich jede erdenkliche Mühe. So war auch die Resonanz bei den Städten und der Presse, sowie dem Fernsehen, positiv. Der SWF hätte seinen Zuschauern bestimmt "strahlendere" Impressionen vermittelt.

Und auch der Pressewart hätte sich für packende Fotos Sonne gewünscht, so blieben nur Regen-Fotos.

Mathias Kaiser

Aufnahme rechts:

Auch in Tuttlingen stand die Bahn zeitweise unter Wasser. Die vorgesehenen Endrunden wurden trotzdem gespielt.



Bilder links:

oben: Die ersten fünf Damen
unten: Die ersten neun Herren
Aufn. Fürst. Bad. Zeitung

Ergebnisse DM Abt. 1

Seniorenmannschaften (13)

1. MGC St. Ingberg	573	31,83
2. Bochumer MC	579	32,17
3. MGC Bayreuth	593	32,94
4. 1. MGC Mainz	596	33,11
5. MGC Tuttlingen-M	598	33,22

Damenmannschaften

1. MSV Bad Kreuznach	598	33,22
2. MGC Bad Homburg	618	34,33

Herrenmannschaften

1. 1. MGC Mainz	1141	31,69
2. MC Siegen	1147	31,86
3. MGC Remsch. Lenn	1160	32,22
4. MSV Pistent. Mz.	1178	32,72

Seniorinnen (22)

1. Waldow Charlotte, VfM Berlin
2. Tylle Elfriede, Bayreuth
3. Runge Anneliese, St. Ingbert
4. Freitag Thea, Uerdingen
5. Hoerle Alice, Besnh. Auerbch
6. Feick Anneliese, B. Kreuznch

Punktzahl für Rang 1-3 war 295 (Ø 32,78). Erst ein Stechen entschied über die Rangfolge. Für Rang 4 und 5 war die Fehlerzahl wichtig, da beide 296 (32,89) spielten und 297 (33,00) kam auf Rang 6. Ein heißes Finale!

Senioren (46)

1. Husse Johann, Bochum	283	31,44
2. Streit Ernst, Nevigis	284	31,55
3. Bubei Gerhard, St. Ing	285	31,66
4. Kleyer Otto, Castrop	286	31,77
5. Pixberg P.A. Wupp-Ro	287	31,88

Damen (25)

1. Böttcher Gaby, Lurup	228	32,57
2. Jäger Brigitte, BKrz	229	32,71
3. Terhechte Gudrun, Hf	230	32,86
4. Stapf Angelika, Uerd	230	32,86
5. Zimmermann Traute, W	231	33,00
6. Mattscheck Anke, Hbg	232	33,14

Herren (47)

1. Meyer Gregor, Uerdin	214	30,57
2. Lieder Lothar, Mainz	216	30,86
3. Sandfort Herm, Odenth	216	30,86
4. Ude Ralf, Siegen	217	31,00
5. Stuckmann Ralf, Herf	218	31,14
6. Grzyb Joachim, Berlin	219	31,29
7. Steffen Peter, RS-Len	220	31,43
8. Nöhle Hans, Syburg	221	31,57
9. Behrens Wolfg, Bochum	221	31,57
10. Langer Klaus, Landsh	221	31,57
11. Sprengkamp HJ, Lipp	221	31,57

Haupttätigkeit am Endrundentag:
W i s s e n . . .



Verkrampfte Finger?
Roland Müllenger



Sehr schwer, die modernen und
empfindlichen Geräte zu schützen



Aber wenn's zuviel wird,
muß doch unterbrochen werden.



Total eingehüllt: Die Fernseh-
kamera. Die Uftelverteidigerin
Adelheid Grande (Wernau) führt
einige Schläge vor.



Arbeitsloses Turnierbüro



Probierstellung: Das SWF-
Fernsehteam darf sich nicht
durch das Wetter stören lassen

Aber auch Gregor Meyer muß
noch einige Schläge vorführen



USA Müllenger berät mit seinen
Schiedsrichterkollegen



Strahlende Abbruchsieger:
Gaby Büttcher, Gregor Meyer



Doch schließlich: R u h e !

Regenfoto von der DM'81:
Matthias Kaiser



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

An die Spitzenverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung

"Der Verein heute - Fakten, Daten, Perspektiven"

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

das dreibändige Werk "Der Verein heute - Fakten, Daten, Perspektiven" ist in einer Erstauflage von 10.000 Stück im Mai d.J. erschienen und anlässlich des Bundestages des Deutschen Sportbundes am 21./22.5.82 in Düsseldorf vorgestellt worden. Gefördert und finanziert wurde diese Auflage durch den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

In diesen drei Bänden, die im Rahmen des "Vereinshilfe-Programms" des DSB erstellt wurden, hat der DSB Hinweise, Auskünfte, Ratschläge und Hilfen zusammengetragen, die für jeden Mitarbeiter in der Vereinsführung eine unmittelbare und praktische Unterstützung bedeuten. Sie sollen deshalb möglichst vielen Vereinen nun mit der Unterstützung örtlicher Volksbanken und Raiffeisenbanken kostenlos zugehen.

In Abstimmung mit den Landes-sportbünden versendet der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in den kommenden Wochen an ca. 4.000 Volksbanken und Raiffeisenbanken jeweils ein Exemplar. In einem beigegefärbten Brief wird das Werk erläutert und gleichzeitig empfohlen, mit den im Einzugsgebiet gelegenen Vereinen über den entsprechenden Stadt- oder Kreissportbund Kontakt aufzunehmen und anzubieten, jeden Verein kostenlos mit dem Werk "Der Verein heute" zu versorgen.

Da jede Volksbank oder Raiffeisenbank für sich selbst entscheidet, ob sie sich an dieser Aktion beteiligt oder nicht, kann selbstverständlich nicht garantiert werden, daß alle Vereine in den Besitz dieser Bücher gelangen.

Mit dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken wurde vereinbart, daß auch die Vereine, die nicht in den Genuß des kostenlosen Bezugs gekommen sind und andere Interessierte die Möglichkeit haben, dieses Werk käuflich zu erwerben. Der Preis orientiert sich an den Fortdruckkosten der 2. Auflage, die sich aus den Bestellungen der einzelnen Volksbanken und Raiffeisenbanken zusammensetzt. Je nach Höhe der Auflage wird der Preis bei ca. DM 15,- liegen.

Mit freundlichen Grüßen
Deutscher Sportbund
i.V. Rainer Tobien



6. Bundesjugendtreffen 28.5. - 1.6. 1982 in Goslar



Einmal einen ganz anderen Sport suchten die Jugendlichen vom Deutschen Bahngolf-Verband beim 6. Bundesjugendtreffen der Deutschen Sportjugend über Pfingsten in Goslar. Hier treiben sie einen drei Meter großen Puschball durch das Osterfeld-Stadion.

Der angeblich so unpolitische Sport ließ aufhorchen. Da wurde über Frieden und Abrüstung diskutiert und der Druck der Leistungsgesellschaft kritisch beleuchtet, da sah man in der Unruhe der Jugend eine Chance und Herausforderung und in der Umweltbedrohung eine Verpflichtung zur Gegenwehr. Das Bundesjugendtreffen der Deutschen Sportjugend zu Pfingsten in Goslar machte es möglich - und nicht nur das. 3000 Teilnehmer aus 44 Mitgliedsorganisationen und 200 ausländische Gäste aus 10 Nationen zeigten und erlebten eine überzeugende Demonstration der Vielfalt sportlicher Jugendarbeit. Ein Sportprogramm mit nur wenigen Leistungsschwerpunkten und umso mehr Breitenwirkung bei "Mach mit" und "Blick über den Zaun" -Aktionen, der musisch-kulturelle Teil zur Anregung und Entspannung in Zirkus, Theater, Ausstellung, Film, bei Folklore und Rock und schließlich das breite Seminarangebot zur gesellschaftspolitischen Erleuchtung und Erbauung - wohl selten wurde so eindrucksvoll unter Beweis gestellt, daß die Vereine jungen Menschen mehr zu bieten haben als nur Trainings- und Wettkampforientierung.

Besonders der Seminarbereich hat Akzente gesetzt, die über den Tag hinauswirken dürften. Da wurden beispielsweise Antworten auf die kritische Frage gesucht, ob das Leistungsstreben junge Leute aus dem Verein her austreibe. Hier engagierte sich der Fußballer Ewald Lienen besonders, indem er wachsenden Leistungsdruck auch im Freizeitbereich und das zweifelhafte Vorbild des Stars anprangerte. Zum Thema "Frieden und Abrüstung" äußerten sich unter anderen Fechtweltmeisterin Cornelia Hanisch und Ruderolympiasieger Dr. Horst Meyer. Sie wiesen darauf hin, daß der Sport ohne Frieden keine Zukunft habe und forderten den verstärkten Einsatz aller Organisationen auf diesem Gebiet. Die Wassersporttreibenden Verbände zeigten, warum man auch im Sport die bedrohte Umwelt nicht ignorieren darf und wie man sinnvolle Beiträge zu ihrem Schutz leisten kann. Das Thema Behinderten-Integration wurde erfolgreich in die Praxis umgesetzt und die Beschäftigung mit dem Sport in der Heimerziehung zeigte die Fortschritte im Bereich der sportlichen Sozialarbeit.

Schließlich gab es ein politisches Ereignis, das weit über den Rahmen des Bundesjugendtreffens hinaus Bedeutung erlangt. Zum ersten Mal hatte die FDJ der DDR eine Einladung der Deutschen Sportjugend angenommen. Eine kleine Delegation nahm in Goslar teil, informierte an einem eigenen Stand über die Jugendarbeit in der DDR und scheute sich auch nicht, an der Friedensdiskussion teilzunehmen und das Interesse an gemeinsamen Wegen zum Ziel eines atomwaffenfreien Europa zu bekunden. Außerdem: Die Kontakte sollen fortgesetzt werden; schon im November dieses Jahres fährt eine DSJ-Delegation zum Gegenbesuch in die DDR.

Da der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, Claus Grobecker, bei seinem Besuch in Goslar den Mitgliedsorganisationen auch noch regierungsamtlichen Beistand bei den künftigen Finanzverhandlungen in Aussicht stellte, konnte das Gesamtergebnis positiver gar nicht sein. Das 6. Bundesjugendtreffen lieferte jedenfalls einen überzeugenden Beweis dafür, daß der Sport auf seinem selbstverordneten gesellschaftspolitischen Weg ein großes Stück vorangekommen ist.

Harald Pieper, Pressestelle des 6. Bundesjugendtreffens

Abt. 3

Gesamtergebnisliste

Süd-West-Pokal 1982

ausgetragen am 11.4. in Rauschenberg, 23.5. in Karlsruhe-Grötzingen und 30.5. in Essen

Mannschaftswertung

	Rau	Grö	Esn	Gesamt	Ø
1. CGC Blau-Gelb Grötzingen I	379	358	339	1076	29,888
2. CGC Rauschenberg I	386	407	360	1153	32,027
3. CGC Blau-Gelb Grötzingen II	417	391	367	1175	32,638
4. CGC Grün-Gold Bad Hamm	417	428	372	1217	33,805
5. CGC Rauschenberg II	394	437	395	1226	34,055
6. 1. Essener CGC Blau-Gold	442	432	380	1254	34,833

Herren-Einzel

		Rau	Grö	Esn	Gesamt	Ø
1. Helmut Glaser	Grö	93	90	79	262	29,111
2. Klaus Mildenberger	Grö	96	88	85	269	29,888
3. Heinz-Günter Werntges	Rau	90	95	89	274	30,444
4. Adalbert Mertens	Rau	90	99	89	278	30,888
5. Jürgen Heidt	Grö	98	95	91	284	31,555
6. Robert Hauske	Grö	96	98	98	292	32,444
7. Jürgen Dübbert	Rau	92	111	91	294	32,666
8. Walther Raffler	Esn	104	103	88	295	32,777
9. Hans-Günter Schmitz	Ham	106	108	85	299	33,222
10. Fabian, Paul	Rau	105	110	91	306	34,000
11. Dirk Weber	Ham	105	107	96	308	34,222
12. Holger Siebert	Rau	95	116	98	309	34,333
13. Manfred Koch	Esn	117	101	96	314	34,888
14. Willi Hiegemann jun.	Esn	118	109	96	323	35,888
15. Karl Lükking	Ham	119	108	97	324	36,000
16. Richard Simat	Ass	124	108	109	341	37,888
17. Gerd Gottschlich	Ham	127	116	115	358	39,777

Damen-Einzel

		Rau	Grö	Esn	Gesamt	Ø
1. Doris Heidt	Grö	98	106	93	297	33,000
2. Heidi Dübbert	Rau	99	99	101	299	33,222
3. Brigitte Mertens	Rau	95	112	93	300	33,333
4. Dörre, Herta	Ham	106	107	97	310	34,444
4. Christel Gonska	Esn	110	111	89	310	34,444
6. Louise Simat	Ass	115	108	96	319	35,444
7. Renate Koch	Esn	117	114	94	325	36,111
8. Silvia Heinrichs	Esn	140	122	114	376	41,777

Seniorinnen

1. Gerda Woite	Grö	113	113	104	330	36,666
----------------	-----	-----	-----	-----	-----	--------

Senioren

1. Willi Hiegemann sen.	Esn	103	109	100	312	34,666
2. Paul Jung	Ass	104	109	101	314	34,888
3. Hans Dörre	Ham	107	116	107	330	36,666

Jugend männlich

1. Dieter Keppler	Grö	92	85	84	261	29,000
2. Dirk Pietsch	Ham	99	97	84	280	31,111
3. Thomas Rastetter	Grö	101	99	87	287	31,888
4. Markus Daberner	Grö	104	95	92	291	32,333

Jugend weiblich

1. Ute Rastetter	Grö	116	97	101	314	34,888
------------------	-----	-----	----	-----	-----	--------

Schüler

1. Mike Moll	Rau	132	121	137	390	43,333
--------------	-----	-----	-----	-----	-----	--------

Ass = BGC Assindia Essen
 Esn = 1. Essener CGC Blau-Gold
 Grö = CGC Blau-Gelb Grötzingen
 Ham = CGC Grün-Gold Bad Hamm
 Rau = CGC Rauschenberg

2. Nordsee-Pokal-Turnier des KSV Baltrum (Abt. 3)

w.r. Am 1.5.1982 veranstaltete der Kultur- und Sportverein Baltrum auf seiner Cobigolf-Sportanlage sein zweites Turnier auf der Nordseeinsel unter erfreulich großer Teilnahme. Trotz ständigen Regens wurden die beiden Durchgänge planmäßig absolviert. Bei dem Mannschaftswettbewerb unterstrichen die Cobigolfer des CGC Grün-Gold Bad Hamm ihre ausgeglichene Spielstärke. So kamen drei der fünf gemeldeten Mannschaften aus Hamm unter die ersten fünf Ränge unter 14 gemeldeten Teams. Die erste Mannschaft dieses Bahngolfclubs gewann in der gleichen Aufstellung wie im Vorjahr zum zweiten Mal den Nordsee-Pokal, während die erste Mannschaft des KSV Baltrum einen kaum möglich gehaltenen ausgezeichneten zweiten Platz errang. Dominierend waren bei den Jugendlichen Dirk Pietsch (Hamm) und bei den Herren Bernd Schöps (1.Wuppertaler BGC), die beide mit 88 Punkten die Tagesbestleistung erzielten.

Die Ergebnisse:

Seniorinnen

1. Ingeborg Kranz, Wuppertal 106

Damen

1. Herta Dörre, Hamm 90

2. Cornelia Kranz, Wuppertal 96

3. Renate Koch, Essen 99

Jugendliche

1. Dirk Pietsch, Hamm 88

2. Jens Gaiser, Baltrum 98

Senioren

1. Friedrich Nannen, Essen 91

2. Hans Dörre, Hamm 94

3. Ulrich Hartmann, Baltrum 95

Herren

1. Bernd Schöps, Wuppertal 88

2. Walther Raffler, Essen 89

3. Norbert Vallana, Hamm 90

4er-Vereins-Mannschaften

1. CGC Grün-Gold Bad Hamm I 366

2. KSV Baltrum I 390

3. 1.BGC Wuppertal I 391

4. Bad Hamm II 393

5. Bad Hamm IV 395

6. 1.Essener CGC Blau-Gold 400

6. MONTA-POKAL-Turnier 12/13.06. in Essen = 3 Durchgänge Abt. 3

H (34)

1. Schmitz, Hans-G. Ham 89 29,66

2. Mertens Adalbert Rau 92 30,66

3. Steller Freidhlm Rau 95 31,66

4. Weber Dirk Ham 95 31,66

5. Müller Erhard Ham 95 31,66

D (10)

1. Dörre Herta Ham 92 30,66

2. Gonska Christel Esn 98 32,66

Sm (4)

1. Dörre Hans Ham 90 30,00

2. Jung Paul Ass 93 31,00

3. Hiegemann Wilhlm Esn 97 32,33

Jm (9)

1. Schmidt Achim Ham 90 30,00

2. Pietsch Dirk Ham 94 31,33

3. Sauerland Olaf Ham 98 32,66

Jw (3)

1. Raffler Klaudia Esn 111 37,00

Schm (4)

1. Vinken Markus Esn 112 37,33

Schw (5)

1. Schwarze Silke Esn 132 44,00

4er-Vereinsmannschaften (11)

1. CGC G.G. Bad Hamm I 368 30,66

2. Bad Hamm II 385 32,08

3. Bad Hamm III 392 32,66

4. CGC Rauschenberg I 396 33,00

Original HEIMSAUNA®

Sportler

*wissen die
Vorteile der
Original
HEIMSAUNA®
zu schätzen!*

Gesund - Schlank - Fröhlich - Fit

Das regelmäßige Schwitzbad mit der HEIMSAUNA® schenkt Wohlbefinden und hält Körper und Geist aktiv. Bekömmlicher kann Schwitzen nicht sein.



- * Keine Installation.
- * Geringer Stromverbrauch.

- * Anschluß an jede Steckdose.
- * Einfachste Bedienung.

Hygienisch abwaschbar, zusammenrollbar, platzsparend. VDE- und GS-Prüfzeichen. 5 Jahre Garantie. Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.

LIBELLA GmbH & CO KG
Abt. HEIMSAUNA®
Mühlstraße 9-16
8942 Ollarzried-Ottobeuren
Tel. (08332) 1333/34/35

COUPON
für kostenlose und unverbindliche Informationen über die
Original HEIMSAUNA®

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

BAGO

Turniere

10 Jahre MGC Oberkochen - Jubiläumsturnier 11.-13. Juni Vier Vor-, zwei Zwischen und zwei Endrunden auf den Abt. 2-Bahnen wurden ausgetragen. Mannschaftswertung nur 4 Durchgänge

HM (8)	1. Oberkochen I	653	27,208
	2. Besigheim	655	27,291
	3. Oberkochen II	663	27,625
DM (3)	1. Oberkochen	316	26,333
	2. Unterkochen	367	30,583
JM (5)	1. Unterkochen	326	27,166
	2. Oberkochen	351	29,250

Herren (70)
1. Beurer Jürgen, Besig. 195 24,38
2. Thiele Michael, " 197 24,62
3. Stumpf Hans, Süssen 198 24,75
4. Eichler Werner, Oko. 200 25,00
5. Kellner Rudi, Ujm 201 25,12

Damen (14)
1. Groth Ingrid, Oberko 203 25,37
2. Hänsch Martina, " 223 27,87

Senioren (10)
1. Klostermayer K, Rems. 214 26,75
2. Bullinger Alfred, Oko 221 27,62

Seniorinnen (4)
1. Seifner Martha, Oberk 221 27,62

Jugend männlich (16)
1. Benz Manfred, Geislg 204 25,50
2. Seifner Ulrich, Oberk 218 27,25
3. Vorholzer Mich, WdSt 219 27,37
4. Schopp Bernd, Metzling 219 27,37

Jugend weiblich (3)
1. Winterhalter Petra, Niedereschach 233 29,12
2. Wesiak Monika, Oberk 235 29,37

Schüler (10)
1. Schmid Stefan, Süssen 224 28,00
2. Bauhofer Lothar, Ravb 229 28,62

Schülerinnen (3)
1. Stumpf Birgit, Süs 265 33,12

16. Elbe-Weser-Pokalturnier am 12./13. Juni in Cuxhaven-Döse

Veranstalter: MC Möve Sahlburg 4 Vor- und Mannschaftsrunden, 3 Endrunden, Abt. 2-Bahnen

DH(2)	1. Möve Sahlburg	345	28,75
	2. I. BGC Hannover	350	29,17
HM(7)	1. Möve Sahlburg	625	26,04
	2. I. MGC Göttingen	627	26,13
	3. I. BGC Celle	635	26,46

SM(2)	1. I. BGC Hannover	337	28,08
	2. BGC Bremen	363	30,25

JM(7)	1. TSV Salzgitt	317	26,42
	2. I. MGC Göttingen	317	26,42
	3. Möve Sahlburg I	317	26,42

SchM(3)	1. Möve Sahlbg	341	28,42
	2. I. BGC Wolfsburg	342	28,50

Damen (19)
1. Sedlmeier Eva, Kassl. 185 26,43
2. Lorenzen Regine, Cux 189 27,00
3. Rasmussen Dorthe, Ods 190 27,14
4. Snaga Herma, Hannovr. 193 27,57

Herren (67)
1. Busche Phillip, Götting 165 23,57
2. v. d. Knesebeck Inga, " 170 24,29
3. Schwing Detlef, Cuxh 175 25,00
4. Kiesow Detlef, Kückn 176 25,14
5. Schumacher Jürg, Fre. 177 25,28

Seniorinnen (10)
1. Dähne Lotte, Cuxhavn 190 27,14
2. Klinge Lina, Hannovr 200 28,57

Senioren (13)
1. Böhm Kurt, Bremen 185 26,43
2. Sieling Hans, Heven 188 26,86
3. Linsel Hans, Kassel 189 27,00

Jugend weiblich (8)
1. Nygaard Britta, Cuxh 173 24,71
2. Stegemann Petra, Cux 187 26,71

Jugend männlich (27)
1. Kritsch Burkhard, Br. 177 25,28
2. Nowsky Peter, Salzgt 178 25,43
3. v. d. Knesebeck Andr. 180 25,71
4. Meyer Andreas, Einb. 182 26,00
5. Sörensen Peter, Odensl 182 26,00

Schülerinnen (3)
1. Wölbern Anke, Wolfsb 205 29,28
2. v. d. Knesebeck Sandr. 206 29,43

Schüler (12)
1. Hebestreit Holger Wg 194 27,71
2. Steffens Markus, Bre 195 27,86
3. Platte Uwe, Cuxhaven 200 28,57

3. Int. Turnier des MGC Heidelberg in Nußloch am 12./13. Juni
4 Vor- und Mannschaftsrunden, 2 Endrunden, Abt. 2-Bahnen

Drei 43er-Doppelrunden brachten den Gesamtsieg für Axel Slut auf seiner Heimbahn. Stechen bei den Senioren um Rang eins: Nach den 6 vorgeschriebenen Stechbahnen unentschieden; Spieler, Schiedsrichter und Zuschauer wollten wieder am Rohrhügel mit der 2. Stechrunde beginnen. OSR Krause befahl, an Bahn 1 bis zu einem Punkt Unterschied zu beginnen. Keiner von fast 100 Bahngolfern hatte etwas von einer Regeländerung mitbekommen...

Herren (78)
1. Slut Axel, Heidelberg 129 21,50
2. Ritschel Reiner, Shrs 134 22,33
3. Büttner Thomas, Petz 135 22,50
4. Pietsch Werner, Ilvs 135 22,50
5. Dietz Willi, Wetzlar 136 22,66
6. Wolff Bertram, Obkir 137 22,83

Damen (24)
1. Hedderich Hildeg HD 148 24,66
2. Bühler Helga, Schrh 153 25,50
3. Astor Ingrid, Heidbg 153 25,50

Senioren (13)
1. Mangold Ludwig, Weinh 152 25,33
2. Kirgasser Gerd, Schrh 152 25,33

Seniorinnen (4)
1. Schützek Gertrud, Shm 157 26,16

Jugend männlich (25)
1. Hähnel Bodo, Heidelberg 142 23,66
2. Hauf Jürgen, Ludwigsh 144 24,00
3. Karoff Gerd, Oberkch 145 24,16

Jugend weiblich (5)
1. Hohmann Beate, Heidb 158 26,33
2. Rastetter Ute, Grötz 165 27,50

Schüler (7)
1. Huxhorn Andreas, Hdb 154 25,66
2. Moh Hans, Heidelberg 165 27,50

Schülerinnen (4)
1. Habla Ulrike, Oberkch 156 26,00

HM (9) 1. Heidelberg I 589 24,54
2. Schriesheim 590 24,58
3. Wiesloch 629 26,21
4. Heidelberg II 630 26,25

DM (7) 1. Schriesheim 302 25,17
2. Heidelberg I 323 26,92
3. Steinen 329 27,42
JM (5) 1. Heidelberg 300 25,00
2. Steinen 302 25,17

SchM (1) Weinheim 466 38,83

Wanderpokal der Stadt St. Georgen im Schwarzwald. Veranstalter MGF Villingen-Peterzell vom 17.-20. Juni, Abt. 2-Bahnen, 6 Vor- und Mannschaftsrunden, 3 Zwischen- und 1 Endrunde.

Nur 81 Starter waren dieses Jahr am Start. Die Überschneidung mit dem Deutschlandpokal hielt doch viele Golfer, Betreuer oder Offizielle ab.

Herren (43)
1. Büttner Thomas, Peterzell 230
2. Leibundgut Harry, Steinen 233
3. Zöllner Dieter, Sickenhsh 236
4. Apel Karl, Wetzlar 243
5. Baiersdorf Wolfgang, Wetzl 250

Damen (13)
1. Büche Liane, Steinen 253
2. Stoffel Marita, Peterzell 271
3. Apel Christa, Wetzlar 272

Senioren (7)
1. Pfisterer Heinz, Oberkirch 277
2. Winterhalter Hans, N'esch 287

Jugend männlich (11)
1. Mäueler Axel, Peterzell 239
2. Walz Andreas, Villingen 249
3. Jankowski Helmut, Villin 250

Jugend weiblich (2)
1. Wohlfarth Anneliese, Petz 11291

Schüler (4)
1. Alt Michael, Wetzlar 258
2. Frey Uwe, Villingen 261

Schülerin (1)
1. Wieneke Katja, Niederesch. 327

Herrenmannschaften (5)
1. MGF Vill. Peterzell 917 25,47
2. MGC Wetzlar 922 25,61
3. BSV 80 Steinen 987 27,42

Damenmannschaften (3)
1. BSV 80 Steinen 513 28,50
2. MGC Wetzlar 519 28,83

Jugendmannschaften (2)
1. BGSC Villingen 455 25,28
2. MGC 74 Niedereschach 550 30,56

Rheinpark-Pokal Wesseling 26./27. Juni Abt. 5
3 Durchgänge für alle

HM (7)	1. Wesseling I	486	27,00
	2. I. BGC Wesseling II	544	30,22
	3. I. KGC Hückeswagen	547	30,39

DM (6)	1. Wesseling I	250	27,78
	2. I. BGC Wesseling II	266	29,56
	3. I. BGC Wesseling III	268	29,78

JM (7)	1. Wesseling I	250	27,78
	2. I. BGC Wesseling II	279	31,00
	3. I. BGC Wesseling III	285	31,67

	4. I. CKF Dudweiler	286	31,78
	5. I. MSC Bad Godesberg	287	31,89

Herren (64)
1. Kempf Detlef, Künseb. 74 24,66
2. Willems Josef, Wessel 76 25,33
3. Rauland Andreas, Wess 78 26,00
4. Werner Waldemar, Wess 79 26,33
5. Werner Wolfgang, Wess 80 26,66

Damen (28)
1. Erlbruch Monika, Wess 78 26,00
2. Kranz Cornelia, Wupp 81 27,00
3. Bremer Angelika, Wess 83 27,66

Senioren (10)
1. Ottersbach Fritz, Wupp 89 29,66
2. Erlbruch Walter, Wess 89 29,66
3. Kranz Willi, Wuppertal 90 30,00

Seniorinnen (4)
1. Felge Rosel, Wesseling 89 29,66
2. Kranz Inge, Wuppertal 97 32,33

Schüler (6)
1. Erlbruch Walter, Wess 78 26,00
2. Knorr Dietmar, Köln 82 27,33
3. Sander Ralf, Wesseling 84 28,00

Schülerin (1)
1. Ziemus Sabine, Hückes 82 27,33

Jugend weiblich (3)
1. Scholz Martina, Wessl 83 27,66
2. Rauland Anja, Wesslg 92 30,66

Jugend männlich (25)
1. Kirch Manfred, Wessel 76 25,33
2. Hospes Frank, Wesslg 78 26,00
3. Stappenbeck Ulrich, W 82 27,33
4. Hoß Michael, Wesselin 84 28,00
5. Braun Udo, Wesseling 86 28,66

5. INT des BGSV Kerpen Abt. 2
4 Durchgänge am 25.-27. Juni

Herrenmannschaften (16)
1. I. KGC Mönchengladb 601 25,04
2. MGC Brechten 602 25,08
3. BGSV Kerpen 610 25,42

Damenmannschaften (8)
1. MGC Brechten 305 25,42
2. MGC Ro'de Le'w 315 26,25

Jugendmannschaften (9)
1. BGSV Kerpen 297 24,75
2. BGC Dormagen 307 25,58
3. I. MGC Mettmann 317 26,42

Schülermannschaften (2)
1. MGC Dortmund-Syburg 350 29,17

HBV + BBV + Bundesliga

Hamburger Bahngolf Verband e.V.

Hamburger Einzel Meisterschaft und
Verbandsliga 1982 der Abt. 1

Herren-Mannschaften : (3)

1. MSC HH-Neu Wulmstorf I 2962 ϕ 32,911

Damen-Mannschaften : (3)

MSG Hamburg 75 1552 ϕ 34,480

Senioren-Mannschaften : (2)

Hamburger MC 1612 ϕ 35,820

Jugend-Mannschaften : (2)

1. MSC HH-Neu Wulmstorf 1532 ϕ 34,040

Herren : (42)

1. Deppermann, Malte 464 ϕ 30,933
MSG Hamburg 75

2. Borecki, Joachim 467 ϕ 31,133
MSG Hamburg 75

3. Prinke, Hartmut 476 ϕ 31,733
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

4. Fuchs, Uwe 477 ϕ 31,800
MSG Hamburg 75

5. Fischer, Thomas 478 ϕ 31,866
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

6. Wegner, Gunther 480 ϕ 32,000
Hamburger MC

Damen : (16)

1. Rahmow, Gaby 503 ϕ 33,533
MGC Iserbrook

2. Böttcher, Gaby 505 ϕ 33,666
SV Lurup

3. Mattscheck, Anke 511 ϕ 34,066

Senioren : (7)

1. Mattscheck, Hans-G. 509 ϕ 33,933
MSG Hamburg 75

2. Langhein, Walter 528 ϕ 35,200
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

3. Andersson, Harald 533 ϕ 35,533
TSV Hohenhorst

Seniorinnen : (2)

1. Timm, Hiltrud 558 ϕ 37,200
Hamburger MC

2. Köppen, Else 579 ϕ 38,600
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

Jugend mnl. : (12)

1. Sadzeck, Bernd 483 ϕ 32,200
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

2. Dienst, Thorsten 522 ϕ 34,800
Hamburger MC

3. Brünig, Jens 539 ϕ 35,933
1. MSC HH-Neu Wulmstorf

Schüler : (1)

1. Theis, Andreas 537 ϕ 35,800
Hamburger MC

Klaus Peter Dammann
-Sportwart Abt. 1-

Bayer. Meisterschaften 1982 in Kelheim

Helmut Andl und Peter
Eggendorfer Überraschen-
de Teilnehmer. MSG 67
München "sahnt ab".
Spannung im Schüler-
und Dameneinzel bis zur
letzten Piste. Dies al-
les kennzeichneten die
Bayer. Titelkämpfe 1982
in Kelheim. Hierzu fol-
gende Ergebnisse:

Schüler weibl.:

1. G. Kraus, NT 334 37,11

Schüler männl.:

1. St. Sticht NT 303 33,66

2. M. Becker, Mu 304 33,77

Jugend weibl.:

1. K. Schwella NT 305 33,88

2. M. Stark IN 308 34,22

3. C. Langer KE 311 34,55

Jugend männl.:

1. Eggendorfer MSG 283 31,44

2. M. Epp KE 289 32,11

3. T. Hofmann LI 301 33,44

4. A. Kellner MU 303 33,66

5. St. Weiß KE 304 33,77

Senioren weibl.:

1. E. Tylle BT 299 33,22

2. E. Schug LI 305 33,88

Senioren männl.:

1. H. Lottes BT 295 32,77

2. T. Bieringer OL 300 33,33

Damen:

1. Anhofer MSG 291 32,33

2. Gendebin MSG 293 32,55

3. Hupfloher MU 304 33,77

4. Reinisch NT 306 34,00

5. Hillmann KH 306 34,00

6. Ch. Landl MSG 307 34,11

7. A. Hutzler KH 310 34,44

Herren:

1. H. Landl LU 272 30,22

2. N. Lanzl IN 279 31,00

3. Th. Höpke LU 280 31,11

4. Grabrucker IN 282 31,33

5. H. Pörrer IN 289 32,11

6. Müllegger MSG 290 32,22

7. H. Czorny KE 290 32,22

8. K. Langer LU 290 32,22

Schülermannschaften:

1. Kurnau 838 34,91

Jugendmannschaften:

1. Kempten 801 33,37

2. MSG 67 Mü. 847 35,29

Seniorenmannschaften:

1. Bayreuth 816 34,00

2. Ulching 824 34,33

Damenmannschaften:

1. MSG 67 Münch. 796 33,16

2. "Neutraubling" 829 34,54

3. Kempten 850 35,41

4. Ulching 852 35,50

Herrenmannschaften:

1. MSG 67 Mü 1568 32,66

2. Ingolstadt 1591 33,14

3. Kurnau 1640 34,16

4. Kelheim I 1644 34,25

Aufstiegsspiel zur Bundesliga Abt. 2 - Süd

Im württembergischen Winnenden
ging das diesjährige Aufstiegs-
spiel der Landesmeister zur
Bundesliga über 10 Durchgänge
über die Bühne. Recht klar
konnten sich hier der badische
und der württembergische Mei-
ster gegen die Meister aus
Bayern und Hessen durchsetzen.

1. MC Schriesheim 1490 24,833
2. MGC Besigheim 1503 25,050
3. 1. BGC Landshut II 1600 26,667
4. BCV 65 Hausen-Obertshausen
1623 27,050

Abschlußtafel der Bundesliga Abt. 2 - Nord

1. MGC Bad Oldesloe 5678 141:39
2. Tempelhofer MV 65 5688 135:45
3. MGC Göttingen 5714 131:49
4. MGC Brechten 5717 127:53
5. KGC Mönchengladbach 5752 110:70
6. MGC Biebertal 5790 100:80
7. MGC Heiligensee 5917 65:115
8. 1. Berliner MSC 5986 41:139
9. MGC Britz 6063 26:154
10. MGC Kiel 6127 26:154

Zuschriften für den BAHNENGOLFER
bitte direkt an die unten aufge-
führte Redaktionsanschrift.
Damit wird Zeit und Geld gespart.

Übrige n s :

Die Redaktion ist an regelmäßige
Zusendung von Vereins- und
Verbandszeitungen interessiert.

DBV - Information

Der Bahngolfer
Offizielles Mitteilungsorgan des
Deutschen Bahngolf-Verbandes
und der
Deutschen Bahngolf-Jugend

Herausgeber

Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Reinsdorf Nr. 85
3054 Apelern
Telefon 05043/1785

Verantwortlich

DBV-Pressewart Mathias Kaiser

Redaktionsanschrift

Redaktion DER BAHNENGOLFER
Detlef Krause
Im Mühlgarten 3
7846 Schliengen
Telefon 07635/9737

Vertrieb (Bestellungen)

DBV-Geschäftsstelle
Reinsdorf Nr. 85
3054 Apelern
Telefon 05043/1785

Druck

Quickprint
Inh. Christa Renner
Birkenstr. 20
8400 Regensburg
Telefon 0941/25845

DER BAHNENGOLFER erscheint ca.
zweimonatlich (6 Ausgaben im
Jahr). Der Bezugspreis beträgt
derzeit 10.-- DM für das Jahres-
abonnement zuzüglich Porto.

SPORT
point
Golf-
Shop
Ravensburg

NORBERT RUFF Einzelhandel
Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre
komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel
- Bälle
 - Schläger
 - Ballkoffer
 - Bekleidung
 - Zubehör

Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie
unseren Ausstellungsraum

Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19

Original-

MINIATUR *Golf*
international
SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:

Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft

2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428

Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67

Telegramme: Miniaturgolf Hamburg